Faustball Thurgau: Trainieren wie die Grossen

Korrespondent: Andreas Steinbauer

21 sportbegeisterte Jugend-Faustballerinnen und -Faustballer liessen sich die einmalige Gelegenheit nicht nehmen und nutzten am letzten Samstag die Möglichkeit, mit der A-Nationalmannschaft zu trainieren. Unter der Leitung von Co-Trainer Hanspeter Brigger konnten sie zusammen mit der A-Mannschaft ein 60-minütiges Training auf dem Sportplatz in Thundorf geniessen. Sie taten das mit grossem Elan und konnten das eine oder andere von den «Grossen» lernen.

Die A-Nationalmannschaft von Swiss Faustball trainierte zwischen dem 13. und 15. Juli 2018 im Rahmen der Vorbereitung auf die Europameisterschaft in Thundorf. Die Europameisterschaft findet zwischen dem 24. und 26. August 2018 in Adelmannsfeld / Deutschland (www.fistballeuro2018.com) statt. Gemäss Nationaltrainer Oliver Lang ist das Minimalziel der Finaleinzug. «Nach nunmehr zig Finalniederlagen wäre ein Sieg wieder eine tolle Sache», sagte ein sichtlich zufriedener Nationaltrainer. Er hatte sich nämlich riesig gefreut, dass so viele Jugendliche das Training mit seinen «Jungs» besucht haben.

Auch der Jugendverantwortliche von Faustball Thurgau, Andreas Steinbauer, war sehr zufrieden. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele junge Faustballerinnen und Faustballer in ihren Sommerferien ein solches aussergewöhnliches Training besuchen. Aber das zeigt wieder einmal, dass die Faustball-Gemeinschaft eine grosse Familie darstellt.

Für Nationaltrainer Oliver Lang sind solche Faustball-Events sehr wichtig. Sie seien sehr nützlich und helfen, die Begeisterung für die Sportart «Faustball» bei den Jugendlichen hoch zu halten. Zudem sagte er auch, dass das Epizentrum des Faustballsports seit längerem im Kanton Thurgau liege, und er deshalb mit der A-Nationalmannschaft sehr gerne das Trainingslager hier durchgeführt habe.

Für eine effiziente Nachwuchsförderung wünscht sich der Nationaltrainer noch mehr Solidarität unter den Vereinsmannschaften. Sie sollten neben ihren eigenen Interessen immer auch das grosse Ganze im Auge behalten. Solche speziellen Events wie auch Nachwuchsturniere sollten wieder vermehrt durch die Faustball-Vereine besucht werden.

An diese Stelle bedankt sich der Faustball-Nationaltrainer nochmals bei Bruno Pabst und seinen Vereinskameraden vom STV Thundorf für die einwandfreie Infrastruktur in Thundorf. Er konnte mit der A-Nationalmannschaft bestmöglich trainieren.

Für Rückfragen:
Andreas Steinbauer, andreas@steinbauer.ch